CSU
Fraktion im Bayreuther Rathaus

Eingang OB: 28. JULI 2025

CSU-Stadtratsfraktion, Neues Rathaus, 95444 Bayreuth

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Ebersberger
Neues Rathaus
Luitpoldplatz 13
95444 Bayreuth

Bayreuth, den 28. 7.
Der Oberbürgermeister:

CSU-Stadtratsfraktion
Dr.Michael Hohl
Stv. Fraktionsvorsitzender
Altoberbürgermeister
Ginsterweg 29
95447 Bayreuth
post@michael-hohl.info
www.csu-fraktion-bayreuth.de

Bayreuth, den 21.07.2025

Betr.: Antrag gem. § 15 GeschO;
Prüfantrag zur Einführung gelber Abfalltonnen im Stadtgebiet Bayreuth

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit vielen Jahren gibt es in der Stadt Bayreuth die gelben Säcke für Wertstoff-Abfälle.
Das System funktioniert grundsätzlich gut, allerdings sorgen sie Säcke auch immer wieder für unschöne Bilder im Stadtbild. Sie ziehen bei unsachgemäßer Handhabung oder bei Beschädigung auch immer wieder Ratten und Ungeziefer an.

Diese genannten Nachteile könnten durch gelbe Mülltonnen beseitigt oder zumindest reduziert werden. Dabei soll das System nicht auf einen Schlag verändert werden, sondern sukzessive immer dort, wo es technisch und räumlich machbar ist und die Bürgerinnen und Bürger die Tonne haben möchten. Im Übrigen soll es nach Möglichkeit bei den gelben Säcken verbleiben.

Wir **beantragen**, dass die Verwaltung eine Kosten-/Nutzen-Analyse der schrittweisen Einführung einer gelben Abfalltonne durchführt und dem Stadtrat das Ergebnis berichtet.

Zur Information: Ein früherer Vorstoß des Linksunterzeichners war im Jahr 2014 durch die damalige Oberbürgermeisterin zurückgewiesen worden. Ihr Schreiben vom 25.11.2024 liegt bei.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Wedlich | Stephanie Kollmer | Dr. Michael Hohl

Arlye

Bayreuth, den 25.11.2014

CSU-Stadtratsfraktion
z. H. Herrn Stadtrat Christian Wedlich
Spedition Alfred Wedlich GmbH
Ludwig-Thoma-Straße 36
95447 Bayreuth

Prüfantrag: Studie im Landkreis Bayreuth bezüglich Gelber Tonne

Sehr geehrter Herr Kollege,

nach Prüfung Ihres Antrages durch den zuständigen Stadtbaureferenten bezüglich der Einführung der Gelben Tonne bzw. der Beteiligung an der Studie des Landratsamtes Bayreuth kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der Stadtrat hat sich Ende 1992 für die haushaltsnahe Erfassung der Aluminium-, Kunststoff- und Verbundverpackungen über den Gelben Sack anstelle der Gelben Tonne entschieden. Die Hauptgründe gegen die Gelbe Tonne waren damals die zusätzlich benötigten, im Stadtgebiet ungenügend vorhandenen Stellflächen und die höheren Finanzierungskosten (Anschaffung, laufender Betrieb). Daran hat sich bis heute nichts geändert.
Parallel zur haushaltsnahen Abholung der Gelben Säcke ist in Bayreuth die tägliche Abgabe der Leichtverpackungen im städtischen Wertstoffhof möglich. Bei dem seit mehr als zwanzig Jahren praktizierten Entsorgungsangebot im Stadtgebiet handelt es sich um ein für die Bürger ausgewogenes und flexibles, über die Jahre gewachsenes Sammelsystem.

Im Vergleich zur Stadt Bayreuth hat sich der Landkreis Bayreuth für eine Sammlung der Leichtverpackungen über Wertstoffhöfe, d. h. ausschließlich im Bringsystem, entschieden. Da der Wunsch bzw. die Forderung nach einer kundenfreundlicheren, haushaltsnahen Sammlung aus der Bürgerschaft immer stärker wird, prüft nun der Landkreis die Einführung der Gelben Tonne mit vorgenannter Studie.
Eine Beteiligung der Stadt Bayreuth an der Studie im Landkreis Bayreuth bezüglich der Gelben Tonne ist wenig zielführend, da die Ergebnisse aus der Befragung der Landkreisbürger aufgrund der bisher unterschiedlichen Sammelsysteme für die Stadt Bayreuth nicht repräsentativ wären. Kosteneinsparungen und neue Erkenntnisse bei einer eigenen, zusätzlichen Befragung der Bayreuther Bürger sind nicht zu erwarten, da der Aufwand hierfür separat beauftragt werden müsste und das bestehende System gut funktioniert.

Im Bereich der Dualen Systeme, die für die Entsorgung der Verkaufsverpackungen zuständig sind, bestehen seit einiger Zeit riesige Finanzierungslücken. Eine Umstellung des Sammelsystems vom Gelben Sack zur Gelben Tonne wäre deshalb nicht kostenneutral möglich. Die Mehrkosten müsste die Stadt tragen, sie belaufen sich auf geschätzt mindestens 150.000 € im Jahr.

Die kommunalen Interessenvertreter sehen bereits seit einiger Zeit die Existenz der Dualen Systeme als gefährdet an und fordern grundlegende Änderungen. Das vom Bundesumweltministerium angekündigte Wertstoffgesetz, das die schwerwiegenden Probleme beheben soll, ist längst überfällig.

Es ist daher ratsam, da keine Veranlassung einer Veränderung besteht, das bewährte Sammelsystem zu belassen und abzuwarten, welche Verpflichtungen und Neuerungen die Gesetzgebung fordert bzw. einführt.

Die Stadt und der Landkreis Bayreuth arbeiten im abfallwirtschaftlichen Bereich sehr erfolgreich und eng zusammen. Ein Erfahrungsaustausch bezüglich der Erkenntnisse zur Gelben Tonne wird deshalb immer möglich sein.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Merk-Erbe
Oberbürgermeisterin